

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting für den Zeitraum vom 1. Mai 2007 bis 31. Oktober 2007

1 Grundlegende Informationen

Die Esterer Aktiengesellschaft und ihre Tochtergesellschaften produzieren und verkaufen im Wesentlichen Gießereiprodukte und führen sonstige Tätigkeitsbereiche aus. Der Hauptproduktionsstandort ist in Altötting/Bayern, daneben befindet sich ein Produktionsstandort in Wurzen/Sachsen. Absatzorte befinden sich überwiegend in der EU.

Der Halbjahresfinanzbericht für den Berichtszeitraum vom 1. Mai 2007 bis 31. Oktober 2007 wurde am 17. Januar 2008 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen den für das am 30. April 2007 endende Geschäftsjahr angewandten Methoden. Eine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen wird unterjährig nicht vorgenommen. Wir verweisen auf den Anhang zum geänderten Konzernabschluss zum 30. April 2007. Aus der Anwendung von neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen ergeben sich für die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31. Oktober 2007 der Esterer Aktiengesellschaft umfasst nach den Vorschriften des § 37 y Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i. V. mit § 37 w Nr. 2 WpHG Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 3, § 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Die Erstellung des Halbjahresfinanzberichts für den Zeitraum 01. Mai bis 31. Oktober 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34.

Die Esterer Aktiengesellschaft hat ihr Tochterunternehmen Esterer WD GmbH, Altötting („EWD“) am 3. Mai 2007 an die Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG, Oberkirch verkauft. Im Rahmen des Kaufvertrages wurde ein Mietvertrag zwischen der EWD und der OHG für Gebäude und Grundstücke, die EWD nutzt, bis Ende 2017 geschlossen. Der Mietvertrag ist durch den Käufer abgesichert. Zudem erhielt Linck von der OHG die Option, die Gebäude und Grundstücke zu erwerben. Linck kann diese Option ab dem 1. August 2008 ausüben. Die Übertragung aller im Wesentlichen mit dem rechtlichen Eigentum verbundenen Risiken und Chancen vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer, führt nach IAS 17 zu einer Erfassung eines Verkaufs mit Darlehensgewährung und spricht dafür, dass der Buchwert des Leasingobjekts nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird, sondern vielmehr durch ein Veräußerungsgeschäft. Das Leasingverhältnis wurde aufgrund der Ausgestaltung als finance lease eingestuft.

Konsolidierte IFRS Halbjahresinformationen sind aufgrund des Verkaufes von EWD an Linck – Wegfall eines Segmentes - somit für den Zeitraum 1. Mai bis 31. Oktober 2006 nicht mehr vergleichbar bzw. aussagekräftig. Zudem ist eine rückwirkende Ermittlung nur mit erheblichen Kosten verbunden. Aus diesem Grunde wurde auf die Angabe der entsprechenden IFRS-Vergleichswerte für die Vorjahresvergleichsperiode vom 1. Mai bis 31. Oktober 2006 verzichtet. Die angegebenen Vorjahreswerte beziehen sich auf den geänderten Konzernabschluss zum 30.04.2007 bzw. auf das Geschäftsjahr vom 1.Mai 2006 bis 30. April 2007. Dieser ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

Corporate Governance Kodex:

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gem. §§ 15 EGAktG, 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

3 Segmentberichterstattung

a) Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

Die Segmentergebnisse für den Zwischenbericht zum 31. Oktober 2007 stellen sich wie folgt dar:

T€	Gießerei- erzeugnisse	Sonstige	Konzern
Segmenterlöse	10.783	28	10.811
Segmentergebnis	1.510	-754	756

Mit dem Verkauf der EWD wurde ein Mietvertrag zwischen der EWD und der OHG für Gebäude und Grundstücke, die EWD nutzt, geschlossen. Durch die Qualifizierung des Leasingverhältnisses erfolgte ein Abgang der Gebäude und Grundstücke. Insgesamt konnte aus dieser Transaktion ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von T€ 2.169 realisiert werden.

Die Segmentergebnisse für das Geschäftsjahr zum 30. April 2007 stellen sich wie folgt dar:

Die EWD stellte das primäre Segment der Sägewerksanlagen dar, die zum Bilanzstichtag 30. April 2007 als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft wurde.

T€	Gießerei- erzeugnisse	Sonstige	Konzern
Segmenterlöse	19.293	405	19.698
Ergebnis des fortzuführenden Geschäftsbereiches	2.605	-1.350	1.255
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches			603
Konzernjahresergebnis			1.858

4 Anlagevermögen

IAS 34.17 (b)

Aufwand aus Wertminderungen Sachanlagevermögen / Immaterielle Vermögenswerte incl. Zuschreibungen.

Im Berichtszeitraum wurden T€ 178 als Aufwand für planmäßige Abschreibungen erfasst, davon betreffen T€ 3 die immateriellen Vermögensgegenstände.

IAS 34.17 (d)

Anschaffungen / Veräußerungen von Sachanlagevermögen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen belaufen sich auf insgesamt T€ 681, davon entfallen im Wesentlichen T€ 448 auf Anlagen im Bau für den Neubau einer Lagerhalle mit Büro und Verwaltung für die Gießerei Altötting und T€ 105 betreffen eine Freikrananlage in der Gießerei Wurzen.

IAS 34.17 (c)

Verpflichtungen zum Kauf.

Für die sich im Bau befindliche Lagerhalle mit Büro und Verwaltung wurden bereits weitere Leistungen in Höhe von ca. T€ 250 von der OHG beauftragt. Die Gießerei Altötting hat ein Bestellobligo für das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 110, dies betrifft im Wesentlichen EDV-Ausstattung, Büroeinrichtung, Telefonanlage und eine Maschine.

5 Vorräte

In T€	30.04.2007	31.10.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	754	779
Unfertige Erzeugnisse	602	799
Fertige Erzeugnisse	299	299
	1.655	1.877

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertminderungen und keine Wertaufholungen auf Vorräte vorgenommen. (Vorjahr: Wertminderung T€ 22). Die Wertminderungen bzw. Wertaufholungen sind im Materialaufwand erfasst.

6 Gezahlte Dividenden

IAS 34.16(f)

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Oktober 2007 wurde für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine Dividende von € 100,00 je Stückaktie, also insgesamt € 1.650.000,00, fällig acht Tage nach der Hauptversammlung, ausgeschüttet. Zum 31. Oktober 2007 bestand noch die Netto-Verbindlichkeit der Dividende in Höhe von € 1.301.850,00.

7 Rückstellungen

Beendigung von Rechtsstreitigkeiten IAS 34.17(f)

Die Anfechtungsklage vom 12.12.2006 wurde im Mai 2007 mit einer Vereinbarung beendet. Nähere Informationen, sowie die Bekanntmachung der Beendigung ist im Internet unter www.esterer-ag.de veröffentlicht.

8 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereiches am 3. Mai 2007 hat wesentliche Veränderungen in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern Bilanz zur Folge.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 16.693 auf T€ 24.042 vermindert, davon betreffen auf der Aktiv-Seite T€ 29.563 den Abgang der Vermögenswerte der EWD, sowie der Grundstücke und Gebäude die EWD nutzt. Gegenläufig wirkt sich die damit verbundene Erhöhung der Forderungen und Flüssigen Mittel in Höhe von T€ 13.178 aus dem Abgang aus.

Auf der Passiv-Seite vermindern sich die Verbindlichkeiten um T€ 18.841 durch den Verkauf der EWD.

Der Konzernumsatz vermindert sich um ca. 70%. Im Geschäftsjahr 2006/2007 betrug dieser T€ 62.923 davon betrafen T€ 43.831 den aufgegebenen Geschäftsbereich.

9 Eventualschulden

Es bestehen zum 31.10.2007 keine Eventualschulden (30.04.2007 T€ 5.371). Durch den Verkauf der EWD GmbH an die Firma Linck stellt die Esterer Aktiengesellschaft keine Sicherheiten mehr. Mit Schreiben vom 06. Juli 2007 hat das Internationale Bankhaus Bodensee AG die OHG aus der Bürgschaft über T€ 900, sowie die Esterer Gießerei GmbH Altötting aus der Bürgschaft über T€ 300, jeweils zu Gunsten der Esterer Aktiengesellschaft entlassen.

10 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern wird vom Management, Mitarbeitern und Vertretern der Esterer WD GmbH, Altötting beherrscht, die 52,3 % der Aktien des Konzerns halten. Von den verbleibenden 47,7 % Aktien befinden sich 29,8 % im Streubesitz.

Die Hauptversammlung der Maschinenfabrik Esterer AG, Altötting, hat am 24. November 2005 den Beschluss über die Nichtoffenlegung individualisierter Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 5 Handelsgesetzbuch gefasst.

Frühere Mitglieder des Vorstands der Esterer Aktiengesellschaft und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtszeitraum insgesamt T€ 61 (Vorjahr T€ 148). Für die laufenden Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind Rückstellungen in Höhe von T€ 1.175 (Vorjahr T€ 1.474), versicherungsmathematisch berechnet zum 30.04.07, gebildet.

Vergütung des Managements

T€	2006/2007	05-10/2007
Aufsichtsräte	68	34
Vorstand	75	35
	143	69

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Gesellschaft liegen keine Erkenntnisse über berichtspflichtige Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag vor.

Altötting, den 14. Januar 2008

André Fey
Vorstand